

Weiterbildungskurs:

Curriculum Implantatprothetik

Das Startmodul des ersten DGI-Dentagen-Curriculums erhielt von den 15 Teilnehmern hervorragende Rückmeldungen: Es sei sehr spannend und wichtig gewesen. „Unser Konzept: Wir wollen die Zahntechniker und Zahnärztinnen mitnehmen in die zahnärztliche Seite der Implantologie“, sagt Prof. Dr. Günter Dhom, Fortbildungsreferent der DGI und zusammen mit Karin Schulz/Dentagen Initiator dieses spezifischen Curriculums. Botschafter für diese Aufgabe war Prof. Dr. Germán Gómez-Román/Tübingen, Pressesprecher der DGI. Mit einer komprimierten und mit viel Humor angereicherten Prä-

sentation begleitete er die engagierten Kursteilnehmer mit auf dem Weg von der Geschichte der Implantate über die Technik bis zu den biologischen Faktoren im Mund. Ergänzt wurde das Konzept durch eine Live-OP seitens Dr. Octavio Weinhold/Ludwigshafen, die ein Gefühl dafür vermittelte, vor welche Herausforderungen sich ein implantierender Zahnarzt gestellt sieht und welche biologischen Faktoren zu beachten sind. Auch wenn dieser Fall geradezu lehrbuchhaft ausging: Professor Gómez-Román machte anhand anderer Beispiele deutlich, dass das Implantat nicht immer und „einfach“ an der Stelle



positioniert werden kann, wo es für die Prothetik ideal wäre. In solchen Situationen müssen manchmal von den Zahn Technikern herausfordernde Aufgaben gelöst werden. Wie diese aussehen könnten, wurde beispielhaft an individualisierten Abutments gezeigt. **DGI – Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich e.V.**
Tel.: 0511 537825
www.dginet.de

Auszeichnung:

Wrigley Prophylaxe Preis 2014 verliehen

Zwei Jubiläen und eine Premiere: Der mit insgesamt 10.000 EUR dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde am 5. Sept. 2014 auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) zum 20. Mal verliehen. Gleichzeitig feiert die Stifterorganisation Wrigley Oral Healthcare Program

ihren 25. Geburtstag. Zu diesem Anlass vergab die Jury erstmals zusätzlich einen mit 2.000 EUR dotierten Sonderpreis „Praxis“. Die diesjährigen Preisträger sind Zahnmediziner aus Jena,

Betreuung vom ersten Lebensjahr an umfasste. Weitere ausgezeichnete Projekte widmeten sich der oft schlechten Mundgesundheit dementer Senioren in Pflegeheimen, dem Zusammenhang

ANZEIGE

Kostenfreier online Bewertungs-Check

- Wie wird Ihre Praxis im **Internet** bewertet?
- Wie gut ist Ihre Praxis vor **negativen Einzelmeinungen** geschützt?
- Wie können Bewertungen Ihre **Platzierung** bei **Google** und in den **Portalen** verbessern?

Jetzt anmelden unter www.denticheck.de Partner von: **stepps**

Aktives Bewertungsmanagement. Gutes Online-Image.



Heidelberg, Göttingen, München und Hagen. Die Siegerarbeiten lenken den Blick auf die verbreitete frühkindliche Karies, die mit gezielten Maßnahmen vermeidbar wäre. Frühe Beratung der Eltern plus frühe Zahnarztbesuche ab dem Durchbruch des ersten Zahnes können die verbreitete frühkindliche Karies verhindern. Das zeigt die Studie von Dr. Yvonne Wagner aus Jena, die den ersten Preis in der Kategorie „Wissenschaft“ erhielt. Sie bot den Kindern des Jahrgangs 2009/2010 ein Präventionsprogramm an, das Informationsbesuche der Eltern Neugeborener und zahnärztliche

zwischen Parodontitis und Herzinsuffizienz, der Gruppenprophylaxe in Kitas und bei Teenagern sowie der ehrenamtlichen zahnärztlichen Versorgung Bedürftiger. Der Wrigley Prophylaxe Preis wird für herausragende Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Praxis und öffentliches Gesundheitswesen verliehen. Er steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ).

Wrigley GmbH
Tel.: 089 665100
www.wrigley.de

Kinderzahnheilkunde:

Sozialer Status bestimmt Kinderzahngesundheit

„Wir freuen uns immer wieder, dass wir mit dem Colgate Zahnmobil wenigstens etwas dazu beitragen können, dass den Jüngsten in unserer Gesellschaft etwas geholfen und das Bewusstsein für gesunde Zähne geschärft wird.“

So großzügig am ersten Tag manche Schultüte bestückt ist, bei der täglichen Versorgung und der gesunden Auswahl der Pausensnacks und -brote hapert es in zahlreichen Familien, vom Zähneputzen ganz zu schweigen. Laut Bundeszahnärztekammer leiden zehn bis 15 Prozent der Kleinkinder an Milchzahnkaries, wobei es starke Unterschiede je nach regionaler Herkunft und sozialem Status der Eltern gibt – zwei Prozent der Kinder vereinen

Caritas. Seit dem Start des Colgate Zahnmobils in Hamburg in 2008 widmen sich die Mitarbeiter der Caritas an zwei festen Wochentagen der Aufklärung Kinder und Jugendlicher. Die jungen Menschen erreicht das Colgate Zahnmobil an Kindergärten, Mittagstischen und seit 2010 auch an einer

Förderschule. In der übrigen Zeit werden auf dem Colgate Zahnmobil Obdachlose in der Hansestadt zahnmedizinisch von ehrenamtlich tätigen Zahnärzten betreut.

Quelle:

* Bundeszahnärztekammer, März 2014, aus dem „Konzept zur zahnmedizinischen Prävention bei Kleinkindern“

** Erhebung der Caritas während der Präventionsarbeit mit dem Colgate Zahnmobil

CP GABA GmbH
Tel.: 040 7319-0
www.gaba-dent.de



52 Prozent des Kariesbefalls auf sich.* Insgesamt 2.276 junge Patienten aus sozial benachteiligten Familien wurden im Jahr 2013 im Zahnmobil auf spielerische Weise zahnärztlich aufgeklärt und mit dem Thema Zahnpflege vertraut gemacht. 248 der Kinder haben in ihrem Leben noch nie eine Zahnarztpraxis betreten. 183 Patienten putzen seltener als einmal am Tag die Zähne. Ein Kaugummi am Morgen ersetzt teilweise das Zähneputzen.**

„Wir freuen uns immer wieder, dass wir mit dem Colgate Zahnmobil wenigstens etwas dazu beitragen können, dass den Jüngsten in unserer Gesellschaft etwas geholfen und das Bewusstsein für gesunde Zähne geschärft wird“, so Projektleiterin Andrea Hniopek von der

ANZEIGE

Liebold / Raff / Wissing
B E M A + G O Z

DER Kommentar



Kompetenz setzt sich durch!

Liebold/Raff/Wissing

DER Kommentar zu BEMA und GOZ

Bewährt und anerkannt in Praxen,
bei KZVen, Kammern, Kassen und
in der Rechtsprechung.

Und das seit 50 Jahren.



www.bema-goz.de

Jetzt 10 Tage kostenlos online testen!

Asgard-Verlag Dr. Werner Hippe GmbH, Sankt Augustin



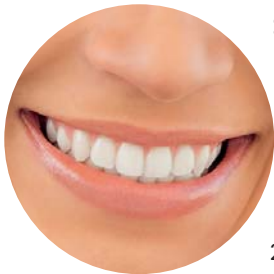
Web-Flyer
Kursreihe Biologische
Zahnheilkunde

Kursreihe:

Biologische Zahnheilkunde berücksichtigt Systemerkrankungen

Die moderne Zahnmedizin steht vor der Herausforderung, dem gestiegenen Bedürfnis der Patienten nach Gesundheit, Funktionalität und Ästhetik zu entsprechen. In diesem Sinne wird es immer wichtiger, auch ganzheitliche Aspekte in der Diagnostik und Therapie zu berücksichtigen und aktiv zu nutzen. Ganz unter dem Motto „Der Mund als Spiegel für die Gesundheit“ werden bei der Biologischen Zahnheilkunde zusätzlich auch naturwissenschaftliche Aspekte berücksichtigt und der Zusammenhang von chronischen systemischen Erkrankungen

und der Mundhöhle hergestellt. Mit der neuen Kursreihe will die OEMUS MEDIA AG in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für metallfreie Implantologie e.V. (ISMI) verstärkt das Thema „Biologische Zahnheilkunde“ in den Fokus rücken und die Teilnehmer in die Lage versetzen, allgemeine Aspekte der Biologischen Zahnheilkunde sowie konkrete Therapiekonzepte im Praxisalltag umzusetzen. Ein erstes Grundlagenseminar findet noch in diesem Jahr, am 5. Dezember 2014, in Baden-Baden im Rahmen der Badischen Implantologietage statt.
OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308, www.oemus.com



Studie:

Mehr Selbstvertrauen durch Zahnkorrektur

Im Rahmen einer kürzlich durchgeführten Studie¹ wurden 2.027 Erwachsene zur Zufriedenheit mit ihrem Lächeln befragt. Außerdem sollten sie ihre Ansichten zum Tragen einer sichtbaren festen Zahnspange mitteilen. Die Untersuchung ergab, dass 27% der Befragten unzufrieden mit ihrem Lächeln waren. 76% aller Befragten gaben an, dass die Verschönerung des Lächelns durch eine Zahnkorrektur ihr Selbstvertrauen am deutlichsten steigern würde. Eine feste Zahnspange kommt für viele

Erwachsene allerdings nicht infrage. Mit dem unauffälligen Invisalign-System von Align Technology kann man arbeiten, öffentlich reden und allgemein mit anderen Menschen interagieren, ohne dass jemand etwas von der laufenden kieferorthopädischen Behandlung merkt. Aligner sind durchsichtige, individuell angefertigte Schienen, mit denen die Zähne nach und nach in die korrekte Position gebracht werden. Patienten setzen die Schienen aus Polyurethanharz einfach auf den oberen und unteren Zahnbogen; die Tragezeit beträgt 20 bis 22 Stunden pro Tag.

Alle zwei Wochen erfolgt der Wechsel zu einem neuen Aligner-Paar, dessen Form leicht verändert ist. So werden die Zähne Woche für Woche sanft und schrittweise bewegt, bis die vom Invisalign-Provider geplante Endposition erreicht ist. Die Behandlungsdauer beträgt im Durchschnitt 12 bis 18 Monate.

1 Umfrage der British Dental Health Foundation anlässlich der Zahngesundheitskampagne National Smile Month

Align Technology BV
Tel.: +31 20 5863600
www.invisalign.de

Erfolgsgeschichte:

Implant expo® feiert Jubiläum

In diesem Jahr kann die Fachmesse Implant expo® ihr erstes Jubiläum feiern: am 28. und 29. November in Düsseldorf. Stefan C. Werner, Geschäftsführer von youvivo und Veranstalter der Implant expo®, zeigt sich erfreut über die hohen Buchungsraten und ist sich sicher: „Es werden weitere Buchungen erwartet, denn die Implant expo® hat jetzt auch einen eigenen Bereich für solche Aussteller eröffnet, die gern dabei wären, sich aber einen der üblichen großen Stände nicht leisten können.“ Zu den angekündigten Neuerungen gehört die DGI-Lounge, die mit ihrer Café-Bar erstmals in der Implant expo®-Ausstellung zu finden sein wird. youvivo setzt als Veranstalter der Implant expo® zum fünfjährigen Jubiläum auf die Medien-

partnerschaft mit der OEMUS MEDIA AG, die die neue Kongress- und Messezeitung Implant expo® today mit einer Auflage von 23.000 Exemplaren produzieren wird. Ausgesprochen sinnvoll sei auch in diesem Jahr das inhaltliche Zusammenspiel aus Kongress und Fachmesse: Das Kongressmotto biete spannende Entwicklungen und Positionen, die nicht nur die Therapie, sondern auch die Produkte rund um die Implantologie betreffen. „Was in den Kongressvorträgen präsentiert wird, kann wenige Schritte weiter in der Ausstellung verglichen werden. Bei der Implant expo® sind die relevanten Hersteller vor Ort und stellen den Messebesuchern ihre Forschungs- und Entwicklungsleistungen vor“, so Stefan C. Werner.
youvivo GmbH
Tel.: 089 5505209-0, www.implantexpo.com



ZWP online: DGI-Kongress/Implant expo®
Infos zum ZWP-Thema